

Betreff:

Strategisches Rahmenkonzept Innenstadt - Aktualisierung

Organisationseinheit:

Dezernat VI
0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat

Datum:

16.06.2022

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung)	20.06.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	28.06.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	05.07.2022	Ö

Beschluss:

Der Rat erklärt sich zur Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe und zur gemeinsamen Umsetzung der Innenstadtstrategie für das Programm „Resiliente Innenstädte“ bereit.

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat am 20.04.2022 die vom Rat beschlossene Innenstadtstrategie [DS 22-18303-01] fristgerecht beim Land mit der Bewerbung zur Aufnahme in das Programm „Resiliente Innenstädte“ eingereicht.

Das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) hat die Verwaltung im Mai zu zwei Anpassungen aufgefordert, über die die Verwaltung mit dieser Vorlage informiert.

Der angepasste Teil der Strategie ist der Vorlage beigelegt.

1. Änderungsbedarfe

1.1 Ergänzungen zur Strategie – Kapitel 5: Konkretisierung zur Strategieumsetzung

Die inhaltlichen Nachforderungen des MB bezogen sich auf das Kapitel 5, insbesondere auf die erläuterte Umsetzung der Innenstadtstrategie im Falle einer Aufnahme in das Programm.

So sollte die Verwaltung beispielsweise auflisten, welche Institutionen im Steuerungsgremium für die Strategieumsetzung den Vorgaben des MB entsprechend mitwirken werden. Dieses Gremium wird darüber entscheiden, ob für ein Projekt Fördermittel beantragt werden dürfen.

Zur Herbeiführung dieser Entscheidung dient eine Bewertungsmatrix, die nun detailliert in der Strategie ergänzt wurde. Diese weitgehend vorgegebene Matrix enthält Kriterien und notwendige Punktzahlen, die ein Projekt erfüllen muss, um von der Steuerungsgruppe befürwortet zu werden. Bisher hatte die Verwaltung dieses Vorgehen eher offen erläutert und auf den Qualitätscheck des ISEKs verwiesen, der als Grundlage für eine Ausarbeitung einer solchen Bewertungsmatrix gemeinsam mit der Steuerungsgruppe herangezogen werden sollte.

Das MB hat gefordert, diese Matrix bereits vorher festzuschreiben und zu veröffentlichen. Hierfür wurde den Kommunen eine Vorlage an die Hand gegeben, die nun schließlich vollständig übernommen wurde.

Weiterhin mussten Angaben zum zeitlichen Ablauf der Beteiligung (Turnus Steuerungsgruppensitzungen, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Evaluierungen usw.) konkretisiert werden.

Die Änderungen können dem beigefügten Auszug aus der Strategie (Auszug Kapitel 5 sowie Anlage zur Zusammensetzung der Steuerungsgruppe) entnommen werden.

1.2 Nachforderung zum gefassten Beschluss

Zudem wurde die Verwaltung aufgefordert, den Ratsbeschluss zur politischen Begleitung der Strategieumsetzung konkretisieren zu lassen.

Der ursprüngliche Beschluss bezog sich auf die politische Begleitung der Strategieumsetzung in den Ausschüssen. Der Beschluss muss auch explizit die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe umfassen. Die Verwaltung empfiehlt daher die vorgeschlagene Beschlussfassung, um den Anforderungen des Landes zu entsprechen.

2. Fazit

Die Verwaltung hat die aktualisierte Strategie am 08.06.2022 fristgerecht beim Land eingereicht. Am 08.06. und 09.06. tagte unserer Kenntnis nach bereits die Jury zur Auswahl der Programmteilnehmer. Eine endgültige Entscheidung, welche Kommunen die Chance erhalten, Fördermittel aus dem Programm zu beantragen, soll weiterhin im Juli fallen.

Der aktualisierte Ratsbeschluss kann noch bis Mitte Juli nachgereicht werden.

Leppa

Anlage/n:

Auszug aus dem Strategiekonzept Innenstadt Braunschweig - Endfassung 07.06.2022

und Anforderungen herauszuarbeiten und Leitlinien sowie Ziele für die künftige Entwicklung der Innenstadt zu definieren. Hier wurden neben relevanten Dezernent:innen/Vertreter:innen der Verwaltung auch Vertreter:innen des Großteils der Sozialverbände, der Behindertenbeirat sowie Inklusions- und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt einbezogen. Zusätzlich zu Vertreter:innen des Handelsverbands haben auch interessierte Gewerbetreibende und Händler:innen am Workshop teilgenommen. Dabei wurden bestehende Maßnahmenansätze gemeinsam nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten sowie den Querschnittszielen bewertet und ggf. ergänzt. Weitere Sozialpartner, wie die Gewerkschaften wurden im Prozess über das Dialogforum Innenstadt beteiligt.

Beschlussfassung/Legitimierung

In einer abschließenden Steuerungsgruppensitzung wurde der vorläufige Entwurf der Entwicklungsstrategie vorgestellt und abgestimmt. Darauffolgend wurde das strategische Rahmenkonzept im öffentlichen Dialogforum Innenstadt vorgestellt und unter Einbezug der Politik im Rat in der vorliegenden Form beschlossen.

Weiterer Verlauf: Strategieumsetzung

Für die künftige Umsetzung der Strategie wird die bisherige Steuerungsgruppe, anknüpfend an die vorhandene Strukturen der AG Innenstadt, um weitere Partner:innen ergänzt. Auch eine weitere Ergänzung um z.B. Eigentümer:innen von Innenstadtimmobilien soll optional themenabhängig erfolgen. Die Steuerungsgruppe wird die Strategieumsetzung aktiv begleiten, die aus der Strategie hervorgehenden Projekte sichten und diskutieren sowie die Prüfung der Förderwürdigkeit im Kontext der Strategieumsetzung vornehmen. Darüber hinaus führt die Steuerungsgruppe Evaluierungen der Gesamtstrategieumsetzung durch. .

Die Steuerungsgruppe wird sich aus insgesamt acht stimmberechtigten Vertreter:innen aus der Verwaltung, acht stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner:innen sowie einem beratenden Mitglied des Amtes für Regionale Landesentwicklung zusammensetzen⁶. Details können der Anlage „Mitglieder der Steuerungsgruppe auf Ebene der Institutionen“ entnommen werden.

Sind ein oder mehrere Mitglieder der Steuerungsgruppe bzw. die durch sie vertretenden Organisationen an der Entwicklung bzw. Trägerschaft eines Projekts beteiligt oder liegen auf andere Art und Weise Interessenkonflikte vor, so dürfen sie an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen. Durch die Zusammensetzung werden alle drei Handlungsfelder

⁶ Eine Liste der Mitglieder der Steuerungsgruppe auf Ebene der Institutionen befindet sich als Anlage in der Strategie.

der Strategie abgedeckt. Aufgrund ihrer interdisziplinären Zusammensetzung wird die Steuerungsgruppe querschnittsorientiert und integriert agieren. Zusätzlich wird bei der Zusammensetzung die Diversität berücksichtigt und eine Gleichstellungsquote angestrebt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird die Strategieumsetzung fest in das regelmäßig stattfindende Dialogforum Innenstadt eingebunden. Im Sinne einer Plattform für die breite Öffentlichkeit werden hier Informationen zu laufenden und geplanten Prozessen zur Verfügung gestellt, Diskussionsmöglichkeiten gegeben und Ankündigungen zu Beteiligungsmöglichkeiten durch die Steuerungsgruppe gemacht. Des Weiteren wird die eigens eingerichtete Projekthomepage auf den Seiten der Stadt Braunschweig unter braunschweig.de/innenstadtentwicklung laufend mit Informationen, Ankündigungen und Entwicklungen zur Strategieumsetzung aktualisiert sowie digitale Beteiligungstools für den laufenden Prozess eingepflegt und ermöglicht. Dieses Maßnahmenset ermöglicht eine breite Öffentlichkeitswirksamkeit und Beteiligung. Weitere Informationen zu Meilensteinen der Strategieumsetzung können dem nachfolgenden Aktionsplan entnommen werden.

Verfahren zur Projektauswahl und (vorläufiger) Aktionsplan für 2022 bis 2027

Die auf dem Leitbild basierenden Handlungsansätze bilden den Kern des Strategiekonzepts. Die aus den Handlungsansätzen abgeleiteten Leitprojekte werden fachlich konkretisiert und über die Steuerungsgruppe in die Umsetzung gebracht. Schritt für Schritt werden im Programmzeitraum bis 2027 weitere Projekte fachlich strukturiert und umgesetzt, um die Ziele des Rahmenkonzeptes zu erreichen. Wie auch im Prozess der Strategieerstellung werden im Zuge der Projekt- und Maßnahmenauswahl vielfältige fachliche Perspektiven und Kompetenzen einbezogen.

Die Steuerungsgruppe stellt den Überblick sowohl zu den laufenden als auch zu den auszuwählenden Projekten und Maßnahmen sicher, bereitet Entscheidungen vor und gibt fachliche Einschätzungen ab. Ein besonderer Schwerpunkt bei allen Aufgaben und Entscheidungen liegt dabei auf den Kriterien Beteiligung und langfristige Tragfähigkeit aller Projekte. Der Einbezug von konkretem Fachwissen bei der Auswahl und Umsetzung einzelner Projekte und Maßnahmen wird von der Steuerungsgruppe im Einzelfall und unter Berücksichtigung aller Querschnittsziele entschieden. Insbesondere der Einbezug diverser Interessensgruppen und die Beteiligung von Vertreter:innen innerstädtischer Einrichtungen sowie Personen aus der Zivilgesellschaft, die direkt oder indirekt vom jeweiligen Vorhaben betroffen sind, liegt in der Verantwortung der Steuerungsgruppe. Sie fordert aktiv zur Teilnahme auf und ist zuständig für die integrierende Auswahl und Umsetzung der Projekte. Auf diese Weise werden projektspezifisch diverse, diskriminierungsfreie und fachübergreifende Expertisen und Meinungen herangezogen. Hinsichtlich der Umsetzungskräfte sollen die ver-

schiedenen Akteur:innen der Stadt an entscheidenden Stellen mit ihren möglichen Beiträgen einbezogen werden. Es wird auf eine privat-öffentliche, querschnittsorientierte und integrierende Partnerschaft abgezielt.

Um im Zuge der Auswahl- und Umsetzungsprozesse einzelner Projekte die Möglichkeit wahren zu können, auf situative Erfordernisse zu reagieren und die Auswahl bzw. Umsetzung entsprechend anzupassen, werden die Leit- und Folgeprojekte in der Abfolge nicht priorisiert.

Für die Einreichung von Projekten wird zunächst mit Stichtagen Mitte und Ende eines jeden Förderjahres geplant. Der tatsächliche Zeitpunkt wird sich im Prozessverlauf aber letztlich am städtischen Haushalt, der Fertigstellung der Projektanträge sowie den Abstimmungen in der Steuerungsgruppe orientieren. Stichtage zur Einreichung von Projektideen sind in folgenden zeitlichen Abständen vorgesehen:

Jahr	Steuerungsgruppe	Einreichung von Projekten	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Evaluierung der Strategieumsetzung
2022	Q4 – Kick-Off		Auftaktkommunikation zur Strategieumsetzung	
2023	Q1 Q2 Q3 Q4	X X	Kontinuierliche prozessbegleitende Kommunikation: Presse, Internet, Social Media usw.	
2024	Q1 Q2 Q3 Q4	X X		X
2025	Q1 Q2 Q3 Q4	X X		
2026	Q1 Q2 Q3 Q4	X X		X
2027	Q1 Q2 Q3 Q4	X X		Abschluss-evaluierung

Tabelle 1: Aktionsplan zur Strategieumsetzung 2022 bis 2027

Die Auswahl einzelner Projekte und Maßnahmen soll nach festgelegten Qualitätskriterien stattfinden. Die Anwendung der nachfolgenden Scoringtabelle mit Punkteverteilung ist als Bewertungsmaßstab für alle Projekte und Maßnahmen im Rahmen des umzusetzenden strategischen Rahmenkonzepts vorgesehen. Ziel dieses Auswahlverfahrens ist die Wah-

rung der übergeordneten- und Querschnittsziele des Strategiekonzeptes. Die Vorhaben unterliegen der Durchführung einer Förderwürdigkeitsprüfung auf Basis des folgenden Scorings:

Nr.	Kriterium	Punktzahl
1	Wirksamkeit Wirksamkeit des Projektes in Bezug auf die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen	Max. 15
	<i>Das Projekt leistet einen großen Beitrag, die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen in mehreren Handlungsfeldern zu bewältigen</i>	15
	<i>Das Projekt leistet einen kleinen Beitrag, die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen zu bewältigen</i>	7
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag, die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen zu bewältigen</i>	0
2	Innovation Innovationsgehalt des Projektes für die Innenstadtentwicklung	Max. 10
	<i>Das Projekt verfolgt Ansätze der Innenstadtentwicklung, die deutlich über die Landesgrenzen hinaus innovativ sind, und leistet einen Beitrag zur Bewältigung von Transformationsprozessen</i>	10
	<i>Das Projekt verfolgt Ansätze der Innenstadtentwicklung, die für Innenstädte ähnlicher Größe und Struktur landesweit innovativ sind</i>	5
	<i>Das Projekt verfolgt keine innovativen Ansätze der Innenstadtentwicklung</i>	0
3	Beteiligung Einbindung der WiSo-Partner und der Zivilgesellschaft in die Projektentwicklung und -umsetzung	Max. 10
	<i>In der Projektentwicklung und -umsetzung sind WiSo-Partner und Zivilgesellschaft umfassend beteiligt</i>	10
	<i>In der Projektentwicklung oder -umsetzung sind WiSo-Partner und Zivilgesellschaft beteiligt</i>	5
	<i>Es findet keine Beteiligung von WiSo-Partnern und Zivilgesellschaft statt</i>	0
4	Öffentlichkeitswirkung und Diffusion Außenwirkung des Projektes und Übertragbarkeit auf andere Kommunen	Max. 15
	<i>Das Projekt kann die Außenwirkung der Stadt deutlich verbessern und ist in angepasster Form gut für andere Städte geeignet</i>	15
	<i>Das Projekt kann die Außenwirkung der Stadt verbessern oder ist in angepasster Form für weitere Städte geeignet</i>	7
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag für die Außenwirkung der Stadt und ist kaum/nicht auf andere Städte übertragbar</i>	0
5	Langfristige Tragfähigkeit Nachhaltigkeit des Projektbeitrages zur Innenstadtentwicklung	Max. 10
	<i>Das Projekt leistet deutlich über Projektende hinaus einen langfristigen Beitrag zur Innenstadtentwicklung und bleibt als zentrales Element der Innenstadtentwicklung nachhaltig erkennbar</i>	10
	<i>Das Projekt leistet einen Beitrag für eine langfristige Innenstadtentwicklung</i>	5
	<i>Das Projekt leistet über kurzfristige Impulse hinaus keinen Beitrag für eine langfristige Innenstadtentwicklung</i>	0
6	Digitalisierung Nutzung von Chancen der Digitalisierung oder Smart City Ansätze für die Innenstadtentwicklung durch das Projekt	Max. 5

	<i>Das Projekt leistet einen sehr großen Beitrag zur Digitalisierung und kann für Smart City Ansätze beispielhaft sein</i>	5
	<i>Das Projekt leistet einen geringen Beitrag zur Digitalisierung</i>	2
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag zur Digitalisierung</i>	0
7	Querschnittsziele Beitrag des Projektes zu den Querschnittszielen a) Nachhaltige Entwicklung und Do no significant harm (max. 20) b) Gleichstellung (max. 5) c) Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit (max. 5) d) Gute Arbeit (max. 5)	Max. 35
7a	<i>Das Projekt fördert ökologische Aspekte in einem hohen Maße und vermeidet jegliche Beeinträchtigungen der Umwelt</i>	20
	<i>Das Projekt fördert ökologische Aspekte und vermeidet erhebliche Beeinträchtigungen der Umwelt</i>	10
	<i>Das Projekt fördert ökologische Aspekte kaum/nicht, Beeinträchtigungen der Umwelt sind möglich</i>	0
7b	<i>Das Projekt leistet einen großen Beitrag zur Gleichstellung</i>	5
	<i>Das Projekt leistet nur einen geringen Beitrag zur Gleichstellung</i>	2
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag zur Gleichstellung</i>	0
7c	<i>Das Projekt leistet einen großen Beitrag zu Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit</i>	5
	<i>Das Projekt leistet zu einzelnen Aspekten von Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit einen Beitrag</i>	2
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag zu Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit</i>	0
7d	<i>Das Projekt leistet einen großen Beitrag zu „Guter Arbeit“</i>	5
	<i>Das Projekt leistet einen geringen Beitrag zu „Guter Arbeit“</i>	2
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag zu „Guter Arbeit“</i>	0
	Summe insgesamt:	Max. 100

Tabelle 2: Scoring für die Projektauswahl

Die Summe der richtlinienspezifischen Kriterien (Ziffer 1-6) ergibt maximal 65 Punkte. Für eine Projektauswahl müssen mindestens 40 Punkte in der Bewertung erreicht werden. Die Summe der Querschnittsziele (Ziffer 7) ergibt maximal 35 Punkte. Für eine Projektauswahl müssen in diesem Blick mindestens 20 Punkte in der Bewertung erreicht werden. Insgesamt können bei einem Projektscoring maximal 100 Punkte erreicht werden. Für die Förderwürdigkeit müssen aufgrund der benannten Mindestpunktzahlen mindestens 60 Punkte erreicht werden.

Anlage

Mitglieder der Steuerungsgruppe auf Ebene der Institutionen

- Verwaltung, jeweils eine Vertretung der folgenden Dezernate (jeweils stimmberechtigt)
 - Stadtplanungs-, Verkehrs-, Tiefbau- und Baudezernat
 - Kultur- und Wissenschaftsdezernat
 - Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat
 - Umwelt-, Stadtgrün-, Sport- und Hochbaudezernat
 - Referat Stadtentwicklung und Statistik
 - Büro des Oberbürgermeisters
 - Braunschweig Stadtmarketing GmbH
 - Braunschweig Zukunft GmbH
- Wirtschaftspartner:innen, jeweils eine Vertretung der folgenden Institutionen: (jeweils stimmberechtigt)
 - IHK Braunschweig
 - Handwerkskammer Braunschweig oder Kreishandwerkerschaft
 - Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V.
 - Einzelhandelsverband Harz-Heide und DeHoGa
- Vertretungen der Kultur- sowie der Sozialpartner:innen, jeweils eine Person: (jeweils stimmberechtigt)
 - Vertretung des Kulturbereichs
 - Vertretung der Arbeitnehmer (DGB)
 - Vertretung der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände
 - Vertretung eines Natur-/Umweltschutzverbands
- Vertretung des Amtes für Regionale Landesentwicklung (beratend)
- Optional: themenbezogene, beratende Teilnahme von Expert:innen, z.B.
 - Wissenschaft
 - Immobilienwirtschaft
 - Zivilgesellschaft (z. B. Immobilieneigentümer:innen)